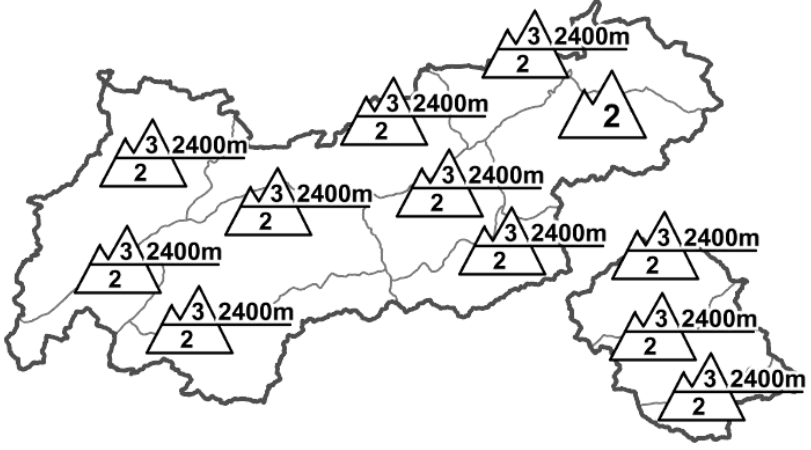






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.12.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p data-bbox="1050 593 1177 645">Allg. Stufe Tirol</p>  <p data-bbox="1324 593 1436 645">Tendenz für morgen</p>  <p data-bbox="1324 772 1428 801">ansteigend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin unverändert störanfällige Tribschneeansammlungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt oberhalb etwa 2400m verbreitet erheblich. Der Grund dafür liegt in den oft nur geringmächtigen, jedoch störanfälligen Tribschneeansammlungen, die sich besonders vom 22.12. auf den 23.12. gebildet haben. Zu beachten ist, dass in den föhnbeeinflussten Gebieten zur Zeit neue Tribschneeansammlungen entstehen, die ebenso durch einen einzelnen Wintersportler im Steilgelände ausgelöst werden können. Dadurch, dass sich die Windrichtung nun auf Süd gedreht hat, finden sich Gefahrenstellen inzwischen im kamnahen Gelände aller Hangrichtungen sowie in Rinnen und Mulden. Unterhalb etwa 2400m ist die Lawinengefahr als mäßig einzustufen. Etwas günstiger ist die Situation in den Kitzbüheler Alpen, wo die Lawinengefahr in allen Höhenlagen als mäßig einzustufen ist, Tribschneeansammlungen aber auch entsprechend zu beachten sind.

SCHNEEDECKENAUFBAU

An der Schneeoberfläche hat sich bis etwa 2300m hinauf meist ein dünner, nur selten tragfähiger Harschdeckel ausgebildet, der das Skivergnügen beeinträchtigt. Ab dieser Höhenlage nimmt dann die Häufigkeit von störanfälligen, meist geringmächtigen Tribschneeansammlungen mit zunehmender Seehöhe zu. Entscheidend für die derzeitige Lawinensituation bleiben unverändert oberflächige Tribschneeansammlungen, die sich mit der direkt darunter gelagerten Schneedecke nur schlecht verbunden haben. Diese Schneeschicht stammt von der Schönwetterperiode, die bis zum 16.12. angehalten hat und ist meist aus aufbauend umgewandelten Schneekristallen, aus Oberflächenreif und vereinzelt aus einem dünnen Windharschdeckel aufgebaut. Das bodennahe Schneedeckenfundament, das oberhalb etwa 2100m anzutreffen ist, bleibt hingegen weiterhin stabil und ist somit kaum störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In den Föhnstrichen starke Windböen, die Berge sind an der Alpennordseite frei. Am Hauptkamm nebelt es langsam ein, in den Dolomiten sind die Berge im 2000m-Niveau schon in Wolken gehüllt. Temperatur in 2000m 2 Grad, in 3000m -3 Grad. In Föhnstrichen starker Wind aus südlichen Richtungen.

TENDENZ

Leichter Anstieg der Lawinengefahr durch die Bildung neuer Tribschneeansammlungen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Freitag, den 27.12.2002, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz